

Geborgenheit

Zeitung für Bewohner, Gäste, Angehörige und Freunde

Mai 2018

Dank mit Pinsel und Farbe



Ein selbst mit Ölfarben auf Leinwand gemaltes Freiberg-Panorama hat Manfred Wehnert (Mitte) an das Haus Johanna Rau übergeben. Der 90 Jahre alte Laienkünstler bedankt sich mit dieser Dauerleihgabe für die über vierjährige zuverlässige Pflege seiner kürzlich verstorbenen Ehefrau, die er täglich besucht hatte. Die feierliche Übergabe erfolgte zum Auftakt des diesjährigen Frühlingskonzerts mit dem Freiburger Duo „Zitherklang“ an Heimbeiratsvorsitzende Ruth Läßker (rechts) und Heimleiterin Simone Schönfeld. Unmittelbar danach fand das 1 Meter lange Gemälde seinen Platz im Eingangsfoyer. Manfred Wehnert hatte erst vor wenigen Jahren seine Leidenschaft für die Malerei entdeckt. Zuvor gehörte der Bau von funktionstüchtigen Flugzeugmodellen und Weihnachtspyramiden zu seinen bevorzugten Steckenpferden.



Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH

Ein Unternehmen der Universitätsstadt Freiberg und des Diakonischen Werkes Freiberg e. V.

Wohnbereiche jetzt noch attraktiver

Nach umfangreicher Renovierung erstrahlen die Foyers, Gänge und Speiseräume in unseren Wohnbereichen in neuem Glanz. Jede Etage hat wegen der besseren Wiedererkennung eine eigene Farbgebung erhalten. Fußböden wurden erneuert und Sitzecken mit einladenden Möbeln ausgestattet. Im Bild links sehen wir Bewohnerin Christa Glöckner bei einer Plauderei mit ihrer

Tochter Birgit Zschocke. An mehreren Wänden hängen aktuelle Freiberg-Motive des ortsansässigen Fotografen Albrecht Holländer. Im Bild rechts zeigt Amalie Sommerfeld (97) Pflegerin Heidi Schwan, wohin sie früher gern spazieren ging – nach „Herders Ruh“ am Tuttendorfer Weg. Der Gesamtwert der Investitionen beträgt 135.000 Euro.



Beim Tanztee die „Wehwehchen“ vergessen

Darf ich bitten? Mit dieser höflichen Frage „alter Schule“ forderten die Herren die Damen beim Senioren-Tanztee am 10. April in unserem Kulturraum auf. Gute Manieren und Freude an der Bewegung waren Trumpf.

Leidige „Wehwehchen“ traten in den Hintergrund ... Im Bild links: Alfred Löwe und Ilse Wenzel; Bild Mitte: Günther Lange und Elsbeth Göbbel; Bild rechts: Gerhardt Gruner und Christine Fischer.



Musik lag in der Frühlingsluft

Wenn es singt und klingt, sind unsere Bewohner buchstäblich froh gestimmt.

Diesbezüglich war der April in unserem Haus ein Wonnemonat. Denn es lag buchstäblich Musik in der Luft: Kleine Künstler aus dem Kindergarten „Brummkreisel“ erfreuten unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit einem originellen Frühlingsprogramm (Bild rechts oben).



Der Freiburger Laienchor „Heidelerchen“ versetzte sein Publikum in beste Stimmung und lud zum Mitsingen ein (Bild Mitte).



In allen Wohnbereichen animierte der erfahrene Musiktherapeut Hans-Joachim Lahmann die Senioren zum Mit-Musizieren (Bild unten).

Erwähnenswert auch das gut genutzte Angebot zum Sitztanz mit Rita Schmuck sowie das Dresdner Mundharmonika-Quartett, das unsere Senioren mit gekanntem Spiel erfreute. Wieder einmal wurde deutlich: Musik bringt frischen Schwung und weckt die Lebensgeister!



Im Reich der guten Geister zu Gast

Streikt der Fernsehapparat? Soll ein neues Bild von den (Ur-)Enkeln an die Wand? Müssen Möbel gerückt oder repariert werden? Bei Bedarf sind die Haustechniker unserer Servicegesellschaft schnell zur Stelle. Wo immer sie können, helfen sie unseren Bewohnern. Außerdem gehen sie dem Pflege und Betreuungspersonal zur Hand. Unlängst hatten sie in ihrer neuen Werkstatt im Keller-

geschoss Gäste. Die Senioren der Kreativgruppe unseres Hauses schauten sich im „Reich der guten Geister“ um. Diese hielten sich beim Fotografieren (Bild links) bescheiden im Hintergrund: Matthias Wirbik und Kuno Reimann (von links). Vorn sehen wir Ingeborg Wendisch und Klaus Kästner, daneben Horst Zimmermann. Auch Ingrid Heinrich schnupperte die Luft im Techniker-Domizil (Bild rechts).



Von des leckeren Apfel-Strudels Schicksal ...

Kuchenbacken ist für Liselotte Opitz nach wie vor ein großes Vergnügen. Das ist nicht zu übersehen. Gemeinsam mit Betreuerin Jana Rieser widmete sie sich unlängst der Schaffung eines schmackhaften Apfelstrudels.

Auch andere Seniorinnen und Senioren waren in der Backstube zugegen und halfen fleißig mit, tauschten Back-Erinnerungen und Rezept-Ideen aus. Bald schon zog ein verführerischer Blätterteig-Duft durch den Raum. Fertig, der leckere Strudel. Ein langes Dasein war ihm freilich nicht beschieden; er wurde (noch warm) verspeist. Des Apfel-Strudels Schicksal halt ...



Das Abendmahl – Nahrung für den Glauben

Am Gründonnerstag haben wir im Andachtsraum des Hauses Johanna Rau das Heilige Abendmahl gefeiert. Die Senioren empfingen Brot und Wein. Das Abendmahl war deutlich besser besucht als unsere anderen Gottesdienste am selben Ort. Die Konfirmanden der Domgemeinde Freiberg und der Kirchengemeinde Kleinwaltersdorf haben sich am zweiten Sonntag nach Ostern in der Dorfkirche Kleinwaltersdorf vorgestellt. Mit einem Gottesdienst, den sie weitgehend selbst gestalteten. Als Thema hatten sie sich das Abendmahl ausgesucht. Alt und Jung haben also in diesen Wochen dem Abendmahl eine besondere Bedeutung in ihrem Glauben zugemessen.

Das ist nicht erstaunlich. Denn im Abendmahl haben wir buchstäblich etwas zum Anfassen. Da kommt all das zusammen, was unseren Glauben ausmacht. Da sind einmal die lebendigen Worte Jesu: „Das ist mein Leib; das bin ich. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dieser Kelch steht für meine Hingabe des Lebens an Euch.“ Zum anderen wendet sich Gott uns im Abendmahl in einer ganz anderen Weise zu als allein mit dem Wort. Wir sehen, wir schmecken, und wir haben die Geschwister

im Glauben um uns herum. Wir fühlen, dass uns Christus sehr nahe kommt.

Wenn dieser Artikel in der Heimzeitung erscheint, gehen wir bereits auf das Pfingstfest zu. Pfingsten ist scheinbar das genaue Gegenteil – nichts zum Anfassen, Schmecken oder Sehen. Pfingsten bleibt irgendwie „unfassbar“. Eigentlich ist es aber gar nicht so. Wenn wir in einem Gottesdienst Brot und Wein mit anderen teilen, dann ist dies zunächst einmal Essen und Trinken an sich. Zu der oben geschilderten Erfahrung, dass Jesus Christus mit dabei ist, wird dieses Teilen erst durch den Heiligen Geist. Dieser hat zu Pfingsten die Jünger froh gemacht. Er schenkt uns im Abendmahl die Gewissheit, mit Jesus Christus verbunden zu sein. Wo immer wir bewegt werden im Glauben, da spüren wir Gottes Geist – also auch im Abendmahl.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest!

Ihr Pfarrer Urs Ebenauer
Dom St. Marien Freiberg



Pfarrer Urs Ebenauer bei der Feier des Heiligen Abendmahls im Haus Johanna Rau. Die musikalische Begleitung an der Orgel lag in den Händen von Uta Wagler.



Anmerkungen zu Pflegepolitik und Heimentgelten

Liebe Seniorinnen und Senioren,
sehr geehrte Angehörige,

vor mehr als vier Wochen erhielten Sie von uns ein ausführliches Schreiben mit der Ankündigung zu den voraussichtlich neuen Heimentgelten für den Zeitraum 1. Mai 2018 bis 30. April 2019. Viele von Ihnen sind angesichts der möglichen Höhe des künftigen Eigenanteils verständlicherweise überrascht. Ergänzend zum erwähnten Schreiben möchte ich Ihnen einige Hintergründe und Zusammenhänge verdeutlichen:

Sehr viele Pflegeeinrichtungen (nicht nur in Sachsen) müssen, da die individuelle Laufzeit der letzten Pflegesatzverhandlung endet, 2018 neue Entgelte verhandeln. Insbesondere dann, wenn die Mitarbeitenden nach Tarif vergütet werden. Das ist bei uns nach den Regelungen der Diakonie Sachsen der Fall. Daher, und in Bezug auf manche Preisentwicklungen für von uns eingekaufte Produkte und Dienstleistungen, sind jährlich neue Pflegesatzverhandlungen unvermeidbar.

Den Rahmen für die Preisgestaltung in der Pflegebranche gibt vor allem die bundespolitische Gesetzgebung vor. Seit Jahren weisen Wohlfahrtsverbände auf den unzureichenden politischen Willen hin, die gesetzliche Pflegeversicherung so auszustatten, dass die finanzielle Belastung für die Betroffenen nicht unaufhörlich steigt. Auch ich habe mich dahingehend in der Presse wiederholt zu Wort gemeldet. Die Politik hatte uns Bürgern in Bezug auf die neuen Regelungen der Pflegeversicherung ab 2017 in Aussicht gestellt, dass nun vieles besser und vor allem für die Pflegebedürftigen nichts teurer wird. Öffentlich proklamier(t)en Politiker, dass Pflegekräfte fair entlohnt werden müssen. Allerdings hatte man sich mit der

Information, dass die Bundesregierung erst im Jahr 2020 erneut prüfen wird, ob es eine Erhöhung der monatlichen Zuschüsse der Pflegekassen geben sollte, sehr zurückgehalten. Den politisch Verantwortlichen musste klar gewesen sein, dass alle Preissteigerungen weiter zu Lasten der Betroffenen oder der Sozialhilfe gehen werden.

In unseren Seniorenheimen werden wir mit dem für alle Bewohner eines Hauses seit 2017 in gleicher Höhe geltenden monatlichem Eigenanteil ab Mai 2018 ungefähr auf dem Niveau des Eigenanteils der „Pflegestufe 3“ von vor zwei Jahren liegen. Eine Vergleichbarkeit der Preise wie auch der zugrunde liegenden Leistungen in sächsischen Pflegeheimen ist heute kaum noch möglich. Die Spanne der monatlichen Eigenanteile liegt derzeit zwischen 700 und ca. 2.000 Euro pro Monat. Diesbezüglich kann ich berichten, dass die Pflegekassen und der Sozialhilfeträger die von den Heimen geforderten Preise nicht einfach akzeptieren. In den Verhandlungen wird mitunter um jeden Cent gerungen.

Wie Sie wissen, werden die Seniorenheime Freiberg nicht von profitorientiert handelnden Gesellschaftern, Eigentümern oder Aktionären betrieben. Wir sind eine kommunal-diakonische Einrichtung mit der Verpflichtung, verantwortungsbewusst zu wirtschaften und für ausreichend Fachpersonal zu sorgen. Die Kalkulation unserer Entgelte resultiert aus den sich fortentwickelnden tariflichen Lohnkosten in Relation zur Anzahl der bei uns tätigen Pflege-, Betreuungs- und Servicekräfte. Zur Weiterentwicklung der guten Qualität unserer Leistungen – dazu gehört auch der Schutz unserer Mitarbeitenden vor Überlastungen – werden wir demnächst pro Haus drei bis fünf Mitarbeiter zusätzlich einstellen können. Dies



kommt letztlich allen Senioren zugute. Auch der Investitionskostenanteil an unseren Heimentgelten ist nicht unbedeutend, da wir stets dafür sorgen, dass unsere Häuser in jeder Hinsicht modern ausgestattet sind. Nur so können sich Senioren bei uns wohlfühlen und unsere Mitarbeiter, ohne die keine verlässliche und menschliche Zuwendung möglich ist, gute Arbeitsbedingungen vorfinden.

Wie in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen auch sind die Details zu unserer Branche so umfangreich und kompliziert, dass sie eigentlich nur Fachleute durchschauen können. Ich habe versucht, Ihnen in kurzer Form die Zusammenhänge zwischen pflegepolitischer Gesamtsituation und deren Auswirkungen auf unsere Häuser zu erläutern. Unser Angebot,

dass Sie sich bei weiterem Klärungsbedarf an die Heimleitungen wenden können, besteht fortwährend. Und bitte stellen Sie unverzüglich einen Antrag beim Sozialamt, falls Sie die Finanzierung Ihrer Pflege gefährdet sehen.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanke ich mich herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Wir werden auch künftig alles dafür tun, die bestmögliche Pflege und Betreuung zu gewährleisten.

Ihr Steffen Köcher
Geschäftsführer



Mit den Freiburger Rotariern auf Erlebnistour

Wussten Sie es? Im Jahr 1905 gründeten vier Männer in Chicago (USA) den Rotary Club. Sie wollten anderen Menschen Gutes tun – und sie taten es. Daraus hat sich eine riesige Bewegung entwickelt. Heute gibt es weltweit rund 1,2 Millionen Rotarier. Auch in Freiberg existiert solch ein Club engagierter Bürger.

Rainer Bruha, der Vorsitzende des hiesigen Fremdenverkehrsvereins, ist seit vielen Jahren aktives Clubmitglied. Und er tut viel Gutes; vor allem den Bewohnern unserer Seniorenheime: Seit zwölf Jahren organisiert der ehemalige Baubürgermeister Ausfahrten mit dem Kleinbus. Die Touren führen durch Freiberg und die nähere Umgebung. Unterwegs erläutert er den Ausflüglern, was sie gerade sehen. Für viele Senioren die seltene Möglichkeit, die Veränderungen in Stadt und Umland zu erleben sowie Erinnerungen aufzufrischen. Die Bewohner kommen kostenlos in den Genuss dieser wahrhaft guten Tat. Dafür herzlichen Dank, lieber Herr Bruha, liebe Rotarier!



Die diesjährigen Rotary-Ausfahrten starteten im Haus Elisabeth. Der Mann rechts im Bild ist Rainer Bruha.



GLÜCK AUF, Ihr lieben Leute,

erinnert Ihr Euch ans Osterfest mit Osternest? Auch heuer konnten sich die Bewohner unserer Seniorenheime über eine süße Überraschung freuen. Und was den Kindern gewöhnlich verborgen bleibt, erlebten sie quasi fellnah: die lieben Osterhasen. Seht mal, im Bild unten links sitzt Meister Lampe im Haus Elisabeth mittenmang an der festlichen Kaffeetafel. Putzig, nicht wahr? Auf dem Foto daneben aus dem Johannishof haben die Osterhasen links und rechts von Annelie König Platz genommen.



Das Bild (rechts oben) aus dem Haus Johanna Rau entstand bei dem auf Seite 1 erwähnten Frühlingskonzert mit dem Zither-Duo Birgit Weber und Tobias Duteloff aus Freiberg. Einfach Spitze, was die beiden ihren Saiteninstrumenten entlocken – und wie herrlich die Birgit singt ...!



**Tschilp, tschilp – bis bald!
Euer Fridolin**



Geborgenheit Unsere Zeitung Mai 2018

Herausgeber: Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH, Chemnitzer Str. 64, 09599 Freiberg

Verantwortlich: Steffen Köcher, Simone Schönfeld, Gerrit Kober, Tobias Schnecke; www.seniorenheime-freiberg.de

Redaktion & Satz: Stefan Möbius, Dr. Judith Vogtman-Becker; **Fotos:** Redaktion Geborgenheit

Druck: Diakonisches Werk Freiberg e.V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“



Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung zur Herausgabe unserer Heimzeitung bei Apotheke Wasserberg, Freiberg; Benedix Architekten + Ingenieure, Freiberg; Fleischerei Seifert GbR, Eppendorf; Gesundbrunnen-Apotheke, Freiberg; Heiko Dietrich Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Brand-Erbisdorf; KONE Garant Aufzug GmbH, Chemnitz; KTS Kommunikationstechnik und Service GmbH, Freiberg; Kunath Hygiene GmbH, Brettnig-Hauswalde; Malerei Sypniewski GmbH, Freiberg; Med. Fußpflege und Podologie Kathrin Trommler, Rechenberg-Bienenmühle; MLU Meier, Lämmel & Ullmann Tischler GmbH, Ehrenfriedersdorf; Richter Lüftungstechnik, Sayda; Scharf Heizungsbau, Freiberg; Schloz & Wöllenstein GmbH & Co. KG, Freiberg; Schneider & Berger GmbH & Co. KG, Freiberg; Stadtwerke Freiberg AG, Freiberg; Steyer Textilservice GmbH, Halsbrücke.



Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH

Ein Unternehmen der Universitätsstadt Freiberg und des Diakonischen Werkes Freiberg e.V.